

Historisches Dreschfest in Lamspringe

Tausende Besucher werden wieder am 16. Juni erwartet / Angebot erweitert / Verschiedene Führungen

LAMSPRINGE ■ Am Sonntag, 16. Juni, findet im Flecken Lamspringe das „3. Historische Dreschfest“ auf dem Gutshof des Klosters Lamspringe statt. Die Vorbereitungsgruppen haben nunmehr ihre vorbereitenden Arbeiten und Planungen weitgehend abgeschlossen. Neben dem aktiven Erleben von mehreren in Lamspringe gebauten Dreschmaschinen der Firmen Fricke und Ehbrecht dreht sich alles um die Landwirtschaft von einst, bis in die heutige Zeit. Neben Vorführungen „Dreschen früher und heute“

gibt es noch eine große und attraktive Traktoren- und Landmaschinenausstellung sowie den Betrieb einer Lokomobile zu bestaunen.

Wenn der eine oder andere seine historische landwirtschaftliche Zugmaschine auf dem Dreschfest ausstellen möchte, so sollte er unbedingt vorher mit den Veranstaltern Kontakt aufnehmen, da der Klostergutshof nur über ein begrenztes Platzangebot verfügt und der Schwerpunkt der Veranstaltung die Vorführung von historischen, in Lamspringe hergestellten Dreschmaschi-

nen, darstellt. Für Rückfragen stehen Herbert Jahns (Telefon 0172/5172727) oder Heinz-Dieter Schlimme (0171/9178452) zur Verfügung. Erweitert wurde das Angebot an Verkaufs- und Infoständen sowie Handarbeit und Kunstgewerbeständen. Ebenso wie bei den Dreschfesten 2007 und 2010 findet eine Gewerbeschau in der Maschinenhalle des Klostergutes statt, bei der das Lamspringer Gewerbe seine Leistungsfähigkeit und Vielfältigkeit vorstellt.

Um 9.30 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst,

bei gutem Wetter auf dem Klostergutshof vor der Freitreppe statt. Sollte das Wetter wider Erwarten nicht mitspielen, kann kurzfristig in die nahe gelegene Klosterkirche ausgewichen werden.

Das Dreschfest selbst mit der Gewerbeschau findet in der Zeit von 10 bis 18 Uhr statt. Die offizielle Eröffnung ist für 10.30 Uhr vor der Klosterfreitreppe vorgesehen. Es wird reichlich an Speisen, Getränken, Kaffee und Kuchen angeboten. Angeboten wird auch wieder „Broyhan“-Bier, welches dem früher in Lamspringe

gebrauten Bier sehr ähnlich ist sowie selbst gebräutes Bier vom „Schwarzen Huhn“. Eine Führung in der Klosterkirche Lamspringe (Dauer etwa 30 bis 45 Minuten) gibt es um 11.30 Uhr. Die Klosterkirche bleibt dann noch bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Die Sophienkirche ist von 13 bis 16 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Zu sehen sind auch die Emporen-Bilder des Lamspringer Künstlers Micha Kloth. Führungen durch die Abteigebäude des Klosters finden in der Zeit von 14 bis 17 Uhr statt. Treffpunkt je-

weils am „Infopunkt“ auf dem Klostergelände. Das Heimatmuseum Lamspringe ist von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Eine kostenfreie Stadtführung beginnt um 15 Uhr am „Infotreff“ auf dem Klostergelände.

Innerhalb des Flecken Lamspringe stehen verschiedene Parkmöglichkeiten für Besucher zur Verfügung. Zum Beispiel die Einkaufszentren, der Schützenplatz oder rund 100 Parkplätze bei den Lammetal-Werkstätten. Jeder Parkplatz ist mit einem blauen Parkschild gekennzeichnet.